

INSTRUMENTARIUM : LIPSIENSE

# Gitarren

Sammlung Weißgerber

Museum für Musikinstrumente  
der Universität Leipzig





Andreas Michel (Hrsg.), Annabelle Kießig, Eberhard Meinel  
Thomas Ochs, Heidi von Rüden, Angela Waltner

# Gitarren Sammlung Weißgerber

Museum für Musikinstrumente der Universität Leipzig

---

Mit freundlicher Unterstützung der  
Ostdeutschen Sparkassenstiftung im Freistaat Sachsen gemeinsam mit der  
Sparkasse Vogtland



**GRASSI**  
**MUSEUM FÜR MUSIKINSTRUMENTE**

der Universität Leipzig

**Impressum**

Lektorat: Riele Ricarda Grüß  
Zeichnungen: Heidi von Rüden  
Schwarzweiß-Fotografien: Karin Kranich, Volker F. Seumel  
Einbandgestaltung: Andreas Stötzner  
Satz, Layout: Hans-Jürgen Paasch  
Gesamtherstellung: Verlag Janos Stekovics

© Verlag Janos Stekovics, Dössel  
ISBN 978-3-89923-169-4

Leipzig, 2007  
© Verlag des Museums für Musikinstrumente der Universität Leipzig  
ISBN 978-3-9804574-6-0

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, fotomechanische oder sonstige Reproduktion bzw. Einspeicherung in elektronische Systeme  
auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlage gestattet.

All rights reserved.

# INHALT

---

9	Vorwort
25	Richard Jacob und die Tradition des Gitarrenbaus im sächsischen Vogtland
37	Das Werk
41	Karl August Jacob
46	Wiener Modell
59	Modell Biedermeier
74	Modelle Vihuela, Tielke-Gitarre, Chitarra battenta
81	Münchener Modell
88	Doppelresonanzgitarre
95	Modell Rekord
101	Bassgitarren
111	Spanisches Modell
117	Modell Torres
137	Modell Strad
141	Modell Konzert Weißgerber
146	Akustische Untersuchungen zu Klangeigenschaften von Weißgerber-Gitarren
151	Die Weißgerber-Werkstatt

## Anhang

166	Beschreibungs- und Katalogisierungsaspekte
169	Weißgerber-Signaturen
172	Weißgerber-Gitarren im Museum für Musikinstrumente der Universität Leipzig
173	Klangdokumentation
176	Bibliographie
181	Personenregister

---

Für Anregungen, Unterstützung und Hinweise danken wir:

Armin Gropp  
Riele Ricarda Größ  
Christoph Hanusch  
Wieland Hecht  
Prof. Dr. Matthias Henke  
Siegfried Hogenmüller  
Maria Jacob  
Hanna Jordan  
Bernhard Kresse  
Ulrike und Adolf Meinel  
Steffen Milbradt  
Prof. Thomas Müller-Pering  
Prof. Dr. Frank Schmidt  
Prof. Dr. Winfried Schrammek  
Christoph Sembdner  
Volker Friedemann Seumel  
Liska Uebel  
Dr. Enrico Weller  
Gunther Ziegenhals

Der Sammlungsschwerpunkt des Museums für Musikinstrumente der Universität Leipzig liegt zweifellos auf Instrumenten des 16. bis 19. Jahrhunderts. Insbesondere sind es die Klangwerkzeuge der Spätrenaissance und des Barock, die die Weltgeltung der Leipziger Sammlung begründen. Nichtsdestoweniger gehören auch Erwerbungen aus jüngerer Zeit zum außerordentlich wertvollen Bestand.

Das Museum für Musikinstrumente der Universität Leipzig besitzt insgesamt 28 Gitarren aus dem Nachlass des Markneukirchner Gitarrenbauers Richard Jacob „Weißgerber“ (1877–1960). Damit dürfte es sich nicht nur um eine der größten zusammenhängenden Dokumentationen zum Schaffen Richard Jacobs handeln, sondern vor allem auch um eine der repräsentativsten und qualitativ wertvollsten Kollektionen des Markneukirchner Meisters. 1998 erwarb das Museum für Musikinstrumente außerdem die im Originalzustand erhaltene Werkstatt von Richard Jacob.

Im gleichen Jahre reifte die Idee, diese Sammlung zum Gegenstand einer wissenschaftlichen Forschungsarbeit zu machen. In den Jahren 1999 und 2000 wurde dieses Vorhaben von Angehörigen des zur Westsächsischen Hochschule Zwickau (FH) gehörenden Studienganges Musikinstrumentenbau gemeinsam mit dem Institut für Musikinstrumentenforschung Zwota, dem Gitarristen Thomas

Müller-Pering und den Mitarbeitern des Museums für Musikinstrumente der Universität Leipzig in Angriff genommen.

Nach den Katalogen zum Thema Zithern und Zistern folgt hier ein weiterer Zupfinstrumentenkatalog, der den ersten Teil des in zwei Bänden konzipierten Kataloges der Gitarrensammlung bildet.

Der Erwerb der Gitarren von Richard Jacob erfolgte aus dem umfangreichen Nachlass des Meisters, der von seinem Sohn Martin betreut wurde und durch dessen Kontakte mit Prof. Dr. Winfried Schrammek, dem damaligen Kustos am Leipziger Museum für Musikinstrumente zustande kam.

Die Herausgeber dieses Bandes sind der Ostdeutschen Sparkassenstiftung im Freistaat Sachsen und der Sparkasse Vogtland zu außerordentlichem Dank verpflichtet. Deren großzügige Unterstützung ermöglichte unter anderem umfangreiche akustische Untersuchungen, die hier referiert werden und einen neuen Weg in der inhaltlichen Konzeption unserer Instrumentenkataloge beschreiten. Es entstand neben der nunmehr hier vorliegenden wissenschaftlichen Katalogisierung und Dokumentation der Instrumente auch eine umfangreiche Klangdokumentation, die auf einer Compact Disc einen akustischen Eindruck der Gitarren von Richard Jacob „Weißgerber“ vermittelt.<sup>1</sup>

Für die gesamte Forschungsarbeit und die Abfassung des Publikationsmanus-

kriptes zeichnet Prof. Dr. Andreas Michel, der Leiter des Studienganges Musikinstrumentenbau in Markneukirchen, verantwortlich. Ihm gelang es, ein Forschungsteam zu formieren, das die umfangreichen und aufwendigen Recherchen, Beschreibungen und Analysen in ausgezeichneter Qualität bewältigen konnte. Der vorliegenden Katalogtext basiert auf zahlreichen wissenschaftlichen Studien, zu denen vor allem einige Diplom- und Projektarbeiten am Markneukirchner Studiengang Musikinstrumentenbau zählen: Die Diplomarbeit von Angela Waltner zu Biographie und Werk Richard Jacobs sowie zu den Instrumenten von Karl August Jacob, den Modellen Konzert Weißgerber, Doppelresonanz und Bassgitarre; die Diplomarbeit von Annabelle Kießig zu den Torres-, Strad-, Münchner- und spanischen Modellen; Heidi von Rüdens Studien zu den Modellen Biedermeier, Vihuela sowie dem Wiener Modell. Thomas Ochs bearbeitete die Geschichte des Modells Rekord. Für die akustischen Untersuchungen stand mit Prof. Erberhard Meinel ein renommierter Instrumentenforscher zu Verfügung.

Das Lektorat lag, wie in den vorhergegangenen Katalogen dieser Reihe, in den bewährten Händen von Riele Ricarda Größ.

*Prof. Dr. Eszter Fontana  
Direktorin*

1 Gitarren von Richard Jacob Weißgerber (1877–1960), gespielt von Thomas Müller-Pering; Kompositionen von Manuel de Falla, Francis Poulenc, Joaquín Rodrigo, Miguel Llobet, Agustín Barrios Mangoré und Astor Piazzolla; CD Raumklang RK 2006, Leipzig 2001 (= Instrumentarium Lipsiense 4)



*Modell Strad  
Markneukirchen 1950  
Inv.-Nr. 4774*



*Modell Torres*  
*Markneukirchen 1959*  
*Inv.-Nr. 4772*





*Modell Biedermeier  
Markneukirchen 1920/1946  
Inv.-Nr. 4753*

*Modell Konzert Weißgerber  
Markneukirchen 1949  
Inv.-Nr. 4882*





*Bassgitarre in Wappenform  
Markneukirchen 1948/1954  
Inv.-Nr. 4777*



*Dreizehnsaitige Bassgitarre  
Markneukirchen 1940  
Inv.-Nr. 4776*





*Modell Rekord*  
*Markneukirchen 1924/1958*  
*Inv.-Nr. 4775*

*Münchener Modell*  
*Markneukirchen 1921/1944*  
*Inv.-Nr. 4764*





*Modell Doppeldecke  
(Gitarre mit zwei Decken)  
Markneukirchen 1923  
Inv.-Nr. 4773*



*Modell Biedermeier  
Markneukirchen 1920  
Inv.-Nr. 4754*





*Modell Torres  
Markneukirchen 1938  
Inv.-Nr. 4769*

*Spanisches Modell  
Markneukirchen 1942  
Inv.-Nr. 4766*





*Münchener Modell, siebensaitig  
Markneukirchen 1920  
Inv.-Nr. 4763*

*Gitarre von Karl August Jacob  
Markneukirchen, vor 1918  
Inv.-Nr. 4934*





## Beschreibungs- und Katalogisierungsaspekte

Die vorgenommenen Instrumentenbeschreibungen folgen prinzipiell dem nachstehenden Schema. Zugrunde liegen dabei als Prämissen und Festsetzungen:

- Die Bezeichnungen der Modelle zitieren die von Richard Jacob selbst bzw. von Martin Jacob in den Werkbeschreibungen verwendeten Namen.
- Alle Maßangaben erfolgen in mm. Als historische Maßangabe wird das sächsische Zollmaß angenommen: 1 sächsischer Zoll = 23,6 mm.
- Die Materialangaben von Holzarten beruhen auf makroskopischen Beobachtungen und auf den Angaben in den Werkbeschreibungen von Martin Jacob (1971). Sie sind mitunter hypothetisch, bezeichnen also eine bestimmte Richtung oder Ähnlichkeit. Schwer bestimmbare Materialien, insbesondere bei Stegen, Sätteln oder Belegen wurden zusätzlich mit Fragezeichen versehen.
- Angaben zum Saitenmaterial wurden nicht berücksichtigt; über die von Jacob benutzten und möglicherweise bevorzugten Saiten siehe Abschnitt „Werkstatt“
- Lokalisierungen basieren auf der seit Sachs üblichen antropomorphen Instrumentenbetrachtung: „vorn“ = Deckenebene; „links“ = von der Hinter- bzw. Untersicht aus gesehen; „unten“ bezieht sich immer auf den Korpusboden oder den Unterklotz.

- Herstellungsort (ausnahmslos Markneukirchen); als Herstellungszeit gilt die Jahreszahl auf dem Zettel
- Signaturen:  
Richard Jacob versah seine Instrumente mit gedruckten Zetteln, auf die er handschriftlich oder mit Schreibmaschine Jahreszahlen und seine persönlichen Herstellungsnummern eintrug. Dabei verwendete er zwei verschiedene Zetteltypen; der jüngere Typ trägt ein Druckereisigle und eine Lizenznummer, wie sie in der DDR für alle Druckerezeugnisse vergeben wurde.

### Zettel-Typ I

Kunstwerkstätte für Gitarren  
„Weißgerber“  
Richard Jacob  
Markneukirchen i. Sa.

Nr. \_\_\_\_\_ Gebaut \_\_\_\_\_

Eintrag der Nr. und Jahreszahl handschriftlich oder mit Schreibmaschine

### Zettel-Typ II

Kunstwerkstätte für Gitarren  
„Weißgerber“  
Richard Jacob  
Markneukirchen i. Sa.

Nr. \_\_\_\_\_ Gebaut \_\_\_\_\_

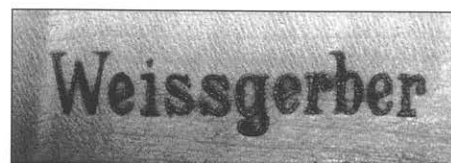
III/23/3 Kr 1031/56 0,5

Eintrag der Nr. und Jahreszahl mit Schreibmaschine



Jede Gitarre wurde weiterhin durch eine handschriftliche Signatur auf der Deckenquerleiste oberhalb des Schalllochs versehen.

Fast alle Gitarren haben einen Brandstempel (2 Formen) auf dem Boden oder dem Fugbelag des Bodens. Einer der Stempel hat eine etwas rundere Schrift:



- Inventarnummer des Museums für Musikinstrumente der Universität Leipzig

Im Einzelnen unterliegen die Beschreibungen folgendem Algorithmus:

- Bezeichnung des Gitarrentyps (Modellbezeichnung)

## Allgemeine Maße (Mensuren)

- Gesamtlänge des Instruments (lichte Maße), ohne Endknopf
- Mensur: Die Länge der Saite, nach der die Bundeinteilung erfolgte = doppelter Abstand von Sattel bis zum XII. Bund
- Länge der ungegriffenen Saite  $e^1$  = Mensurlänge plus die korrigierte Länge durch Verschieben des Steges; Angabe nur, wenn abweichend von 0,5 M
- Halsmensur = Länge der Saite vom Sattel bis zum Korpusrand (meistens XII. Bund)
- Saitenabstand am Obersattel = Abstand von der tiefsten bis zur höchsten Saite (Saitenmitte)
- Saitenabstand am Untersattel
- Saitenlage am I. Bund = Abstand zwischen der tiefen E-Saitenunterkante und dem Bundstäbchen; Werte in den Klammern geben den Abstand: Bundkante –  $e^1$ -Saite an; die Werte wurden an Instrumenten abgenommen, auf die wenig oder keine Saitenzugkraft wirkte.
- Saitenlage am XII. Bund; gemessen zwischen Bundoberkante und Saite
- Höhe der Saiten über der Decke am Steg; Abstand der Saitenunterkante bis zur Decke E-Saite/ $e^1$ -Saite

## Griffbrett

- Material
- Griffbrettform
- Griffbrettwölbung; bei gewölbten Griffbrettern Wölbungshöhe am Griffbrettende

- Griffbrettlänge; gemessen von der Sattelkante in der Mitte des Griffbretts bis zum Schallloch (Min.-Wert); bei asymmetrischen Griffbrettern (z. B. Inv.-Nr. 6771) max. Wert
- Griffbretthöhe am Obersattel
- Griffbretthöhe über der Decke: Höhe der Griffbrettebene über der Decke am Schalllochrand
- Griffbrettbreite am Obersattel
- Griffbrettbreite am Oktavpunkt
- Bundmarkierungen

## Bünde

- Bunddraht (in der Regel mit T-Profil)
- Breite des Bunddrahtes
- Anzahl der Bünde; davon auf Griffbrett und auf Decke
- Material (Griffbrett/Decke)
- Anbringungsart; in der Regel sind die Bünde in das Griffbrett eingelegt; Holzbünde auf der Decke sind normalerweise angeleimt
- Bundlänge und -breite (wenn abweichend von der Griffbrettbreite)
- Bundabstände I. bis XX.: Abstand der Sattelkante bis zur Bundstäbchenmitte
- Obersattel

## Korpus

- Form
- Korpuslänge (= in der Regel XII. Bund bis Korpusende); wenn nicht gesondert ausgewiesen, äußere Korpuslänge
- Max. Korpusbreite am Oberbug, gemessen an der Zargenmitte; Lage des Buges;

- die Lage wird immer von unten (Endklotz-Korpusrand) gemessen
- Min. Korpusbreite am Mittelbug, Lage des Buges
- Max. Korpusbreite am Unterbug, Lage des Buges
- Korpushöhe am Hals; gemessen senkrecht zur Decke (am Oberbug, am Mittelbug, am Unterbug, am Endklotz); die zweiten Zahlen geben die Werte der linken Seite (Diskant) an
- Endknopf
- Lackierung

## Decke

- Material
- Kehlung der Decke
- wenn vorhanden: Deckenüberstand (Mittelwert)
- Deckenlänge; Maß mit Rand
- max. Deckenbreite
- Schalllochdurchmesser, Lage des Schalllochs in Bezug auf die Korpuslänge
- Breite der Schalllocheinfassung; bei ornamentaler Gestaltung gelten max. Werte
- Randeinlagen der Decke/Breite der Ränder und Späne
- Deckenstärken (Draufsicht)
- Wölbungshöhe der Decke; Messung unterhalb des Steges, quer zur Faserichtung des Holzes
- Deckenbeleistung (Innenansicht)
- Randeinlagen/Zierspäne
- Färbung; Beizung

## Boden

- Material
- Kehlung
- Bodenlänge (einschließlich Bodenwölbung); wenn das Stöckchen in die Maßangabe einbezogen wurde, ist dies vermerkt
- Max. Bodenbreite (einschließlich Rand)
- Bodenüberstand
- Bodenstärke
- Wölbungshöhe des Bodens; Querwölbung auf Höhe Mittelbug
- Beleistung
- Randeinlagen, Zierspäne, Dekor
- Färbung; Beizung

## Zargen

- Material
- Anzahl
- Zargenhöhe (= Zargenbreite); immer senkrecht zur Decke gemessen  
Zargenhöhe am Oberklotz  
Zargenhöhe an der Taille  
Zargenhöhe am Unterklotz (Knopf)
- Zargenstärke; Angaben gelten für Durchschnittswerte in der Zargenmitte
- Randeinlagen an den Zargen/Höhen der Ränder und Späne
- Reifchen, Konsolen
- Färbung; Beizung

## Hals

- Material
- Halslänge (= Abstand zwischen Sattel und Korpusbeginn)

- Halsstärke mit Griffbrett am I. Bund; gemessen in der Mitte des Griffbretts zwischen den Bundstäbchen (am VII. Bund / am IX. Bund / am Halsfuß)
- Halsbreite oben/unten
- Hals-Kopf-Winkel; gemessen an Unterseite von Hals- und Kopf
- Stellung des Halses (= Neigungswinkel von Hals und Wirbelbrett)
- Hals-Korpus-Verbindung  
Richard Jacob verwendete eine gezapfte Hals-Korpus-Verbindung in Schwalbenschwanzform (sog. deutsche Bauweise)
- Hals-Kopf-Verbindung
- Lackierung

## Wirbelkasten/-brett/Mechanik

- Form
- Größe (= lichte Außenmaße): Kopflänge (bis Sattelkante), max. Kopfbreite und Kopfstärke mit Kopfplatte
- Kopfplatte
- Gestaltung: Ornamente, Einlagen
- Wirbelform; Mechanik

## Steg

- Stegform
- Material
- Stegmaße (L x B x H); Längenangabe = max. Länge
- Stegeinlage
- Länge der Stegeinlage
- Steghöhe einschließlich Stegeinlage
- Steglage in Bezug auf Korpuslänge/-proportionen: Abstand von der Stegeinla-

genkante bis zum Ende des Korpus (Endklotz, Korpusrand)

- Saitenaufhängung: Knüpfsteg oder Steckersteg

## Abkürzungen

B	= Breite
DI	= Deckenlänge
Gl	= Gesamtlänge
H	= Höhe
Kb	= Korpusbreite
Kl	= Korpuslänge
L	= Länge
M	= Mensur
Sp	= Span



## Weißgerber - Signaturen

Inv.-Nr.	Modell	Baujahr	Zettel (Werk-Nr./Baujahr)	Zettel- typ	Signa- tur	Signatur auf Deckenleiste	Brandstempel	Position des Brandstempels
4752	Biedermeier	1922	Nr. 23.0/7. Gebaut 1922	2	s	23.0./7.	Weissgerber	neben Fugbelag
4753	Biedermeier	1920/46 1920/46	Nr. 2.2.3./3 Gebaut	1	h	22. 3./ 3.	Weissgerber	auf Boden, Schalllochmitte
4754	Biedermeier	1920	Nr. 20/4/8; Gebaut 1920	2	s	2048	–	–
4755	Biedermeier	1919	Nr. 1.9.47., Gebaut 1919	1	h	19.4./7.	Weissgerber (Typ 1)	neben Fugbelag
4756	Biedermeier	1923	Nr. 24.2/4, Gebaut 1923	2	s	24.2./4.	Weissgerber	neben Fugbelag
4757	Vihuela	1924	Nr. 26.1/6. Gebaut 1924	2	s	2 1./	Weissgerber	auf Furnier in der Schalllochmitte
4758	Vihuela	1933	Nr. 32.2/7 Gebaut 1933	2	s	22.4./7.	Weissgerber	auf Nadelholz- furnier
4759	Wiener Modell, 1917 7saitig		Nr. 16 5./2 Gebaut 1917	1	h	16.5/2	Weissgerber	neben Fugbelag, teilweise vom Zettel überdeckt
4760	Wiener Modell	1920	Nr. 20.5/2 Gebaut 1920	2	s	20.5.2.	–	–
4761	Wiener Modell	1923	Nr. 24.8/6. Gebaut 1923	2	s		Weissgerber Git 2486	auf Boden, Schalllochmitte
4762	Wiener Modell	1946	Nr. 19.4./9. Gebaut 1946	1	h	19.4./9.	–	–
4763	Münchener Modell	1920	Nr. 20.8./7 Gebaut 1920	1	h	20.8./7.	Weissgerber	auf Boden, Schalllochmitte
4764	Münchener Modell	1921/44	Nr. 22.6/8 Gebaut 1921/44	1 1	s ?	– 030.2./0.	Weissgerber Weissgerber	auf Fugbelag auf Boden
4765	Modell Torres	?	gedruckter Zettel, von dem Nummer und Jahreszahl abgeschnitten wurden <sup>1</sup>				(Typ 1)	Schalllochmitte
4766	Spanisches Modell	1942	Nr. ... 4.57. Gebaut 1942	1	h	34.5/7.	Weissgerber	auf Fugbelag

<sup>1</sup> Der Zettel befindet sich über der obersten Leiste des Bodens (nicht in der Schalllochmitte).

Inv.-Nr.	Modell	Baujahr	Zettel (Werk-Nr./Baujahr)	Zettel- typ	Signa- tur	Signatur auf Deckenleiste	Brandstempel	Position des Brandstempels
4767	Modell Torres	1944/51	Nr. 34.4./1. Gebaut 1944/51	1	s	34.4.1.	Weissgerber	auf Boden, neben Fugbelag
4768	Spanisches Modell	1923	Nr. 24. 9/ 8 Gebaut 1923	2	s	24.9./8	Weissgerber Git <sup>2</sup>	auf Fugbelag
4769	Modell Torres	1938	33. 9/ 5 Gebaut 1938	2	s	33.9/5	Weissgerber	auf Fugbelag
4770	Modell Torres	1943	Nr. c.4.7.4. Gebaut 1943	1	h	c.4.7.4.	Weissgerber	auf Fugbelag
4771	Modell Torres	1949/52	Nr. 36.4./6. Gebaut 1949/52	1	s	36.4/6.	Weissgerber	auf Boden, neben Fugbelag
4772	Modell Torres	1959	r. 37.0./1 Gebaut 1959	2	s	37.0./1.(auch auf Kopf)	Weissgerber	auf Fugbelag
4773	2 Decken	1923	Nr. Doppeldecke Gebaut 1923	2	s	34.3./7.	Weissgerber	auf Boden, in Schalllochmitte
4774	Strad	1950	Nr. 36.5/6 Gebaut 1950	2	s	36.5./6.	Weissgerber (Typ 1)	auf Boden, neben Fugbelag
4775	Rekord	1924/58	Nr. 26.0/2 Gebaut 1924/58	2	s	–	Weissgerber	auf Boden, in Schalllochmitte
4776	Bassgitarre 13saitig	1940	Nr. 34.2./6. Gebaut 1940	1	s	34.2./6.	Weissgerber	auf Boden, in Schalllochmitte
4777	Bassgitarre Wappenform	1948/54	Nr. 36.2./1. Gebaut 1948/54	1	s	36.2./1.	Weissgerber Brandstempel, alte Form mit etwas rund- licheren Buchstaben	unterhalb des Fugbelags, oberhalb der Leiste
4882	Konzert Weißgerber	1949	Nr. 36.4./2. Gebaut 1949	1	h	36.4./2.	Weissgerber	auf Bodenmitte
5072/ 414	Korpus	1933	Nr. 31.7/3 Gebaut 1933	2	s	31.7./3.	Weissgerber	neben Fugbelag

2 die Buchstaben „g“ und „b“ sind mit Bleistift nachgezeichnet.

---

Insgesamt besitzen 14 Gitarren einen Zettel vom ersten Typ, dreizehn einen Zettel vom zweiten Typ.

Acht Gitarren, die im Zeitraum 1917 bis 1949 gebaut wurden, tragen den älteren Zetteltyp und sind somit eindeutig als von Richard Jacob fertiggestellte und signierte Instrumente zu betrachten, zumal alle Zettel mit Ausnahme von Inv.-Nr. 4776 handschriftliche Eintragungen aufweisen.<sup>3</sup>

Auch die fünf Gitarren mit zwei Datierungen - gebaut zwischen 1920 und 1959 und fertiggestellt zwischen 1944 und 1954 - wurden mit einem Zettel vom Typ I versehen.<sup>4</sup> Sie enthalten jedoch bis auf Inv.-Nr. 4753 Eintragungen mit Schreibmaschine.

Elf Instrumente besitzen einen Zettel vom zweiten Typ, also den 1956 gedruckten Zettel, weisen jedoch Datierungen zwischen 1920 und 1950 auf.<sup>5</sup> Offensichtlich darf hier angenommen werden, dass die Zettel erst nach 1956 und in einigen Fällen erst nach Richard Jacobs Tod in die Instrumente gelangten, die Datierung aber durch die Bleistift-Signaturen auf den Leisten verifizierbar ist.

## Abkürzungen

s = Schreibmaschinenschrift  
h = Handschrift

---

3 Inv.-Nr. 4759; 4755; 4763; 4776; 4766; 4770; 4762; 4882.

4 Inv.-Nr. 4777; 4771; 4767; 4753; 4764.

5 Inv.-Nr. 4754; 4760; 4752; 4756; 4761; 4768; 4773; 4757; 4758; 4769; 4774.

# Weißgerber-Gitarren im Museum für Musikinstrumentente der Universität Leipzig

Insgesamt 27 Gitarren von Richard Jacob  
(Nr. 4752-4777, 4882); 1 Gitarre von Karl  
August Jacob

## Instrumente von Richard Jacob:

Baujahr	Opus-Nr.	Modell	Inv.-Nr.
1917	1652	Wiener Modell, siebensaitig	4759
1920	1947	Modell Biedermeier	4755
1920	2048	Modell Biedermeier	4754
1920	2087	Münchener Modell	4763
1920	2233	Modell Biedermeier, frz. Wappenform	4753
1921	2268	Münchener Modell	4764
1922	2052	Wiener Modell (?)	4760
1922	2307	Modell Biedermeier	4752
1923	2424	Modell Biedermeier	4756
1923	2486	Wiener Modell	4761
1923	2498	Spanisches Modell	4768
1923	3437	Gitarre mit 2 Decken	4773
1924/58	2602	Modell Rekord	4775
1924	2616	Vihuela-Modell	4757
1930	3020	Torres-Modell	4765
1933	3227	Vihuela-Modell	4758
1938	3395	Torres-Modell	4769
1940	3426	Bassgitarre, dreizehnsaitig	4776
1941	1949	Wiener Modell	4762
1942	3457	Spanisches Modell	4766
1943	3474	Torres-Modell	4770
1944/51	3441	Torres-Modell	4767
1948/54	3621	Bassgitarre in Wappenform	4777
1949	3642	Konzert Weißgerber	4882
1949/52	3646	Torres-Modell	4771
1950	3656	Modell Strad	4774
1959	3701	Torres-Modell	4772

## Instrumente von Karl August Jacob:

um 1900	—	Schlaggitarre (?)	4934
---------	---	-------------------	------

Gitarren von Richard Jacob Weißgerber (1877–1960) aus der Sammlung des Museums für Musikinstrumente der Universität Leipzig.

gespielt von Thomas Müller-Pering

aufgenommen vom 28. August bis 3. September 2000 auf Schloß Goseck

CD Raumklang 2001, RK 2006 (INSTRUMENTARIUM LIPSIENSE 4)<sup>1</sup>

Die Tonaufnahmen entstanden unter Verwendung eines einzigen Stereo-Kugelflächenmikrophones, das sich bei allen Instrumenten einheitlich frontal zwei Meter vor dem Interpreten befand. Die Aufnahmen wurden ohne klangliche Nachbearbeitung produziert.

Auf sämtliche Gitarren wurden Saiten des amerikanischen Fabrikats D'Addario (J 45) mit hoher Spannung aufgezogen, da diese Marke klanglich und intonationsmäßig als absolut zuverlässig einzuschätzen ist.

Auf jeweils individuelle und somit verschiedene Besaitungen wurde bewusst verzichtet, um die angestrebte vergleichende Gegenüberstellung der Instrumente im Sinne einer objektiven Auswertung weitgehend zu ermöglichen.

Track	Werk	Gitarre	Inv.-Nr.
Miguel Llobet (1878–1938) Fünf katalanische Volksweisen			
1	Canço del Lladre	Münchener Modell (1921/1944)	4764
2	Plany	Spanisches Modell (1923)	4768
3	El Testament d'Amelia	Modell Biedermeier (1919)	4755
4	El Mestre	Modell Record (1924/58)	4775
5	El noy de la mare	Bassgitarre in Wappenform (1948/54)	4777
Joaquín Rodrigo (1901–1999)			
6	Zarabanda Lejana à la vihuela de Luys Milán	Modell Vihuela (1933)	4758
7	En los trigales	Modell Doppeldecke (1923)	4773
8	Junto al Generalife	Modell Torres (1959)	4772
Manuel de Falla (1876–1946)			
9	Homenaje pour le tombeau de Debussy	Modell Torres (um 1930)	4765
Augustín Barrios Mangoré (1886–1944)			
10	Preludio en Do-menor	Münchner Modell (1921/44)	4764
11	Choros de saudade	Modell Strad (1950)	4774
12	Mazurka apasionada	Münchner Modell (1921/44)	4764
13	Sueño en la floresta	Modell Torres (1943)	4770
Astor Piazzolla (1921–1992) Cuatro estaciones portenas			
14	Verano porteño	Modell Torres (1943)	4770
15	Otoño porteño	Modell Strad (1950)	4774
16	Invierno porteño	Modell Torres (1943)	4770
17	Primavera porteño	Modell Torres (um 1930)	4765
Francis Poulenc (1899–1963)			
18	Sarabande	Modell Torres (1959)	4772

1 Projekt des Studienganges Musikinstrumentenbau Markneukirchen, Westsächsische Hochschule Zwickau (FH); Produktion: Andreas Michel, Sebastian Pank; Tonaufnahmen und Schnitt: Tobias Finke; wissenschaftliche Mitarbeit: Angela Waltner, Heidi von Rüden, Eberhard Meinel.

## Richard Jacob – ein Klangportrait mit Instrumenten und Werken 1920–1960

Nahezu sämtliche Kompositionen auf dieser CD entstanden zu Lebzeiten Richard Jacobs. So sollen insbesondere die Werke von Manuel de Falla (1920) und Francis Poulenc auf den zeitlichen Rahmen der wichtigsten Schaffensperiode des Markneukirchener Meisters hindeuten. Jacobs erste bedeutende Gitarren, von denen einige in der vorliegenden Aufnahme zu hören sind, stammen aus den zwanziger Jahren und die abschließende kurze, doch in ihrer archaischen Schlichtheit geradezu noble Sarabande von Francis Poulenc entstand in Weißgerbers letztem Lebensjahr, 1960.

Neben Andrés Segovia war es vor allem der legendäre Solist, Pädagoge und vielseitig kreative Tárrega-Eleve Miguel Llobet gewesen, der durch seinen Besuch in Markneukirchen bei Richard Jacob nachhaltigen Eindruck hinterlassen hatte. Darüber hinaus ist zu vermuten, dass nicht zuletzt Llobets eigenes Instrument „La Leona“ – die „Löwin“ – bis zum heutigen Tag die berühmteste unter all jenen Fabelgitarren aus der Hand von Antonio Torres, gebaut 1856 in Sevilla – den ganz entscheidenden Impuls für die späteren Weißgerber-Gitarren in spanischer Bauweise ausgelöst hatte.

Miguel Llobet selbst war neben Emilio Pujol sicherlich der begabteste unter den Komponisten in der Gitarregeneration nach Francisco Tárrega – wie sein Lehrer und Vorbild ein absoluter Meister der kleinen Form, dessen harmonische Ausdrucksgabe gerade in den farbigen Arran-

gements jener katalonischen Volksweisen zur Geltung gelangte – Perlen der Gitarrenliteratur um die vorige Jahrhundertwende.

Fast gleichzeitig lebte und wirkte der paraguayische Virtuose und vielseitige Komponist Augustin Barrios, der sich selbst den Beinamen Mangoré gab, um auf diese Weise seine indianische Abstammung und Inspirationsquellen unterstreichen zu können. Dessen ungeachtet ver-raten viele seiner Werke eher sein unvergleichliches Faible für Klavierromantik – nicht zuletzt zu Frédéric Chopin, dessen Sprache und Gestik er in uner-reichter Manier auf die technischen und klanglichen Möglichkeiten der Gitarre übertrug und so zu einer neuen Dimen-sion an Klanglichkeit und „latein-roman-tischem“ Zauber gelangte. Viele seiner Werke und nicht zuletzt die von seinem Spiel erhaltenen Tondokumente verraten dabei Barrios' eigene Virtuosität und offensichtlich mühelose Weitgriffigkeit seiner linken Hand, die er kompromisslos in den Dienst seines melodisch-harmoni-schen Ausdrucks zu stellen wusste.

Der in seinem Gesamtwerk für die Gitarre zweifellos unerreichte „Übervater“ der modernen spanischen Gitarren-musik des 20. Jahrhunderts war Joaquín Rodrigo – spätestens seit der Urauffüh-rung seines *Concierto de Aranjuez* im Jahre 1940, dem vielleicht erfolgreichsten und meistgespielten Instrumentalkonzert die-ses Jahrhunderts. Trotz seiner Erblindung im Alter von drei Jahren infolge einer Diphtherie-Erkrankung und des nicht zu unterschätzenden Handicaps, zeitlebens nie die Hände eines Gitarristen im Spiel

beobachten und die komplexen techni-schen Zusammenhänge unmittelbar nachvollziehen zu können – Rodrigo ent-wickelte wie kein zweiter Komponist neben ihm ein „sehendes Ohr“ und eine magische Hand, sich und seine Klangwelt über dieses Instrument ausdrücken zu können, ja – es sogar einem großen Orche-ster überzeugend gegenüberzustellen!

Kurioserweise war es die umsichtige Transkription eines Orchesterwerkes aus dem Jahre 1926, der *Zarabanda Lejana* (entfernte Sarabande) durch Emilio Pujol, welche Joaquín Rodrigo zu seinem ersten Gitarrenwerk verholten hatte und ihn anschließend an dieses Instrument fes-selte! Der Untertitel – *für die Vihuela von Luys Milán* – machte nahe liegend, dieses Stück auf der Weißgerber-„Vihuela“ aus dem Jahre 1933 einzuspielen. Neben dem bekannten *En los trigales* habe ich mit *Junto al Generalife* (1957) ein seltener gespieltes Stück gewählt, das mit impres-sionistischen Farben ein Portrait jenes ein-drucksvollen Sommerpalastes der Alham-bra mit seinen filigran ausgeklügelten Wasserspielen zeichnet.

Einen gebührenden Abschluss der Ein-spielung sollten meiner Vorstellung nach die kontrastreichen Tangos der *Vier Jah-reszeiten* des Argentiniers Astor Piazzolla darstellen. Auch wenn sie erst einige Jahre nach dem Tode Richard Jacobs in offen-sichtlicher Anspielung auf Antonio Vival-dis Violinkonzerte entstanden und ursprünglich in der typischen *Tango Nuevo* Quintettbesetzung mit Piazzolla selbst am Bandoneon erklangen – sie zählen mitt-lerweile zu seinen bekanntesten und meistarrangierten Werken überhaupt.

Piazzolla hatte gerade in seinen späten Jahren die klassische Gitarre für sich entdeckt und einige exzellente Solo- und Kammermusikwerke für das Instrument verfasst. Doch gerade die vier Tangoimpressionen der *Jahreszeiten* finden in der kongenialen Adaption von Sergio Assad aus dem Jahre 1993 zu überraschend effektvollen, neuen Akzenten und Registern, die sowohl die Instrumente wie auch den Spieler vor reichlich „erfrischende“ Aufgaben stellen!

Thomas Müller-Pering


INSTRUMENTARIUM: LIPSIENSE

4

# Gitarren von Richard Jacob Weißgerber

(1877–1960)

## Thomas Müller-Pering



Werke von Manuel de Falla, Francis Poulenc, Joaquín Rodrigo, Miguel Llobet, Augustín Barrios Mangoré und Astor Piazzolla

RAUM  
KLANG

# Bibliographie

- ABONDANCE, F.: Catalogue sommaire des guitares du Musée Instrumental du Conservatoire de Paris. In: Guitares. Chefs-d'oeuvre des collections de France. Paris 1980, 307–316
- ARRIAGA, G.: The Renaissance Guitar. In: La Guitarra Española/The Spanish Guitar. The Metropolitan Museum of Art New York, Museo Municipal Madrid 1991–1992. Madrid 1993, 63–67
- BACHMANN, O.: Theoretisch-praktisches Handbuch des Geigenbaues. Quedlinburg und Leipzig 1835
- BACON, T.: Gitarren. Alle Modelle und Hersteller. Wien 1995 (engl. Originalausgabe London 1991)
- BÄRWALD, F. H.: Die neuesten Erfindungen und Verbesserungen an den musikalischen Instrumenten, sowohl Saiten- als Blasinstrumenten, insbesondere des Fortepiano und anderer Tasteninstrumente, der Harfe, Gitarre, Violine, Violoncello, Flöte, Mundharmonika, des Hierochörd, der Musikpulte, der Drahtsaiten etc. Leipzig 1834
- BAYER, E.: Neueste theoretisch-praktische vollständige Gitarreschule. Regensburg o. J. (um 1860)
- BERMUDEZ, E.: The Vihuela: The Paris and Quito instruments. In: La Guitarra Española/The Spanish Guitar. The Metropolitan Museum of Art New York, Museo Municipal Madrid 1991–1992. Madrid 1993, 25–47
- BIERNATH, E.: Die Gitarre seit dem III. Jahrtausend vor Christus. Eine musik- und kulturgeschichtliche Darstellung. Berlin 1907
- BILLERT, C.: Gitarre. In: H. Mendel (Hrsg.), Musikalisches Conversations-Lexikon, Vierter Band, Berlin 1874, 450–454
- BIRCH, A.: Die Gitarre und andere Bundinstrumente. In: A. Baines (Hrsg.), Musikinstrumente. Die Geschichte ihrer Entwicklung und ihrer Formen. München 1962, 182–203
- BLOCHBERGER, J.: Bedeutende Gitarrenbaumeister. In: Kulturbote für den Musikwinkel, Heft 3. Klingenthal 1965
- BOBRI, V., M. NELSON, G. D'ALESSIO & F. C. HESS: A Gallery of Great Guitars. In: Guitar Review XXXV (1971), 9–27
- BOETTICHER, W.: Gitarrenmusik. In: MGG V (1956), 180–202
- BOETTICHER, W.: Handschriftliche überlieferte Lauten- und Gitarrentabulaturen des 15. bis 18. Jahrhunderts. Beschreibender Katalog. München 1978 (= RISM VII)
- BORDAS, C. & G. ARRIAGA: The Guitar from the Baroque period to the 1950s. In: La Guitarra Española/The Spanish Guitar. The Metropolitan Museum of Art New York, Museo Municipal Madrid 1991–1992. Madrid 1993, 69–94
- BORDAS, C.: Catalogus. In: Spaanse Muziekinstrumenten van de 16de tot de 19de Eeuw. Brussel [1985]
- BRAN-RICCI, J.: Quelques notes sur les guitares du Musée Instrumental de Paris. In: Guitares. Chefs-d'oeuvre des collections de France. Paris 1980, 295–305
- BRUNÉ, L. E.: Segovia's 1912 Manuel Ramirez. In: GAL, Nr. 40 (1994), 18 ff.
- BUEK, F.: Die Gitarre und ihre Meister. Berlin-Lichterfelde 1926
- CARTER, W. & G. GRUHN: Acoustic Guitars and other fretted instruments. San Francisco <sup>5</sup>1998
- CARTER, W.: The Martin Book. A complete history of Martin guitars. San Francisco 1995
- CHARLE, F.: The Story of Selmer Maccaferri Guitars. Paris 1999
- DENYER, R.: The guitar handbook. New York 1992
- DETTKE, M.: Lehrwerke für die sechssaitige Konzertgitarre in deutschsprachigen Ausgaben des 19. und 20. Jahrhunderts. Frankfurt am Main 1991 (= Europäische Hochschulschriften, Reihe XXXVI, Bd. 65)
- DOJČINOVIĆ, U.: Leben und Wirken des kroatischen Gitarristen Ivan Padovec (1800–1873). In: Zupfmusikmagazin 4/99, Hamburg 1999, 124–125
- EVANS, T. & A. M. EVANS: Guitars from Renaissance to Rock. 1977
- EVANS, T.: Les métamorphoses de la guitare. In: Guitares. Chefs-d'oeuvre des collections de France. Paris 1980, 6–178
- FLETCHER, N. F. & T. D. ROSSING: The Physics of Musical Instruments. New York 1991
- FOUSSARD, M.: Catalogue sommaire des guitares du Musée Instrumental de Nice. In: Guitares. Chefs-d'oeuvre des collections de France. Paris 1980, 271–293
- FRIEDRICH, D.: Regards sur la facture française de guitar depuis 1850, 1ere partie. In: Les Cahiers de la Guitare. Beissy Saint Léger Cedex, Bd. 41, Januar 1992, 24–28
- GEBHARDT, –: Die Gitarre als Solo- und Begleitinstrument in neuer Gestalt. In: Zeitschrift für Instrumentenbau VI (1886), 381 f.
- GEIRINGER, K.: Der Instrumentenname „Quinterne“ und die mittelalterlichen



- Bezeichnungen der Gitarre, Mandola und des Colascione. In: AfMW VI (1924), 103
- GERKEN, T.: Outside the Box. In: Acoustic Guitar 3/XIII (September 2002), 18 f.
- GILL, D.: The de Gallot guitar books. In: Early Music VI (1978), 79–87
- GILL, D.: The stringing of the five course baroque guitar. In: Early Music III (1975), 370 f.
- HANNABACH, G. H.: Zupfinstrumente. In: H. Moeck (Hrsg.), Fünf Jahrhunderte deutscher Instrumentenbau. Celle 1987, 151–178
- HANUSCH, C.: Richard Jacob „Weißgerber“. Leben und Werk eines genialen deutschen Gitarrenbauers. Berlin 2004 (Ms.)
- HELLWIG, G.: Joachim Tielke. Ein Hamburger Lauten- und Violonmischer der Barockzeit. Frankfurt am Main 1980
- HENKE, M.: Der alte Mann und das Mehr – Die Briefe Richard Jacobs an Behrend. In: Helmut Richter (Hrsg.): Siegfried Behrend (1933–1990). Stationen. Dokumente einer außergewöhnlichen Künstlerkarriere. Oberhausen 2000, 67–80
- HENKEL, H., M. [MARTIN] JACOB & W. SCHRAMMEK: Briefwechsel zum Erwerb der Weißgerber-Gitarren durch das Musikinstrumenten-Museum der Karl-Marx-Universität Leipzig. 1984–1986 [Ms.]
- HEYDE, H.: Historische Musikinstrumente der Staatlichen Reka-Sammlung am Bezirksmuseum Frankfurt (Oder). Katalog. Leipzig 1989
- HEYDE, H.: Historische Musikinstrumente im Bachhaus Eisenach, Eisenach 1976
- HEYDE, H.: Musikinstrumentenbau. Kunst – Handwerk – Entwurf. Leipzig 1986
- HILL, F. (Hrsg.): Sieben Fantasien für Renaissancegitarre von 1570. Reprint nach dem Exemplar Mus. Saec. XVI–58 der Universitätsbibliothek Rostock, Übertragung der Tabulatur, Fingersätze und Kritischer Bericht. Köln 1993
- HOLECEK, J.: För Musikens Skull, Studier i interpretativ gitarrspelteknik från tidsperioden ca. 1800 – ca. 1930, med utgångspunkt från gitarrskolor och etyder. Göteborg 1996
- HOYLER, H.: Die Musikinstrumentensammlung des Kölnischen Stadtmuseums. Köln 1993
- HUBER, K.: Die Wiederbelebung des künstlerischen Gitarrespiels um 1900 – Untersuchungen zur Sozialgeschichte des Laienmusikwesens und zur Tradition der klassischen Gitarre. Augsburg 1995
- HUBER, K.: Zur Wiederentdeckung der Wappenformgitarre um 1900. In: Quaestiones in Musica. Festschrift Franz Krautwurst. Tutzing 1989, 251–269
- JACOB, B.: „Weißgerber“ – Leben und Wirken des Martin Jacob. Westsächsische Hochschule Zwickau (FH), Studiengang Musikinstrumentenbau Markneukirchen. Diplomarbeit 1996 (Ms.)
- JACOB, M. [MARTIN]: [Werkbeschreibungen der Gitarren Richard Jacobs]. Markneukirchen 1971 (Ms.)
- JACOB, M. [MARTIN]: Tradition der Gitarrenkunstwerkstätte Richard Jacob – Weißgerber. o. O. [Markneukirchen] 1988 (Ms.)
- JAHNEL, F.: Die Gitarre und ihr Bau. Technologie von Gitarre, Laute, Mandoline, Sitar, Tanbur und Saite. Frankfurt am Main 1963
- JALOVEC, K.: Italienische Geigenbauer. Prag 1957
- JANSSON, E. (ED.): Function, Construction and Quality of the Guitar. Stockholm 1983
- KATALOG STARK: Illustrierter Haupt-Katalog über Musik-Instrumente, deren Bestandtheile und Saiten. Markneukirchen 1893
- KIESSIG, A.: Deckenkonstruktionen bei „Torres“- und „Spanischen“ Gitarrenmodellen von Richard Jacob. Westsächsische Hochschule Zwickau (FH), Studiengang Musikinstrumentenbau, Diplomarbeit, Markneukirchen 2000 (Ms.)
- KINSKY, G.: Musikhistorisches Museum von Wilhelm Heyer in Cöln. Katalog, Zweiter Band: Zupf- und Streichinstrumente. Cöln 1912
- KLIER, J. UND I. HACKER-KLIER: Die Gitarre. Ein Instrument und seine Geschichte. Bad Schussenried 1980
- KOCZIRZ, A.: Alte Gitarrenmusik. Jakob Kremberg: Musicalische Gemüths-Ergoetzung oder Arien“ (1689). In: Die Gitarre, Januar 1922, 35ff.
- LÄPKE, R.: Mittheilungen zur Hebung des Gitarre-Spiels. In: Zfl I (1881), Nr. 17, 231
- LIBBERT, J. (Hrsg.): Vom Wesen und Gebrauch der Gitarre. In: Gitarre im Aufbruch – Eine Festschrift. München 1994, S. 119–132
- LIBIN, L.: The Spanish Guitar. In: La Guitarra Española/The Spanish Guitar. The Metropolitan Museum of Art New

- York, Museo Municipal Madrid 1991–1992. Madrid 1993, 17–19
- LONGWORTH, M.: Martin Guitars. A History. 1987
- LÜTGENDORFF, W. L. VON: Die Geigen- und Lautenmacher vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Frankfurt a. M. 1922
- MEINEL, E.: Lehrbrief Musikalische Akustik. Westsächsische Hochschule Zwickau (FH), Markneukirchen 1997
- MEYER, J.: Akustik der Gitarre in Einzeldarstellungen. Frankfurt am M. 1994
- MICHEL, A.: Gitarre und Zister – Berührungen und Divergenzen einer Verwandtschaft. In: 22. Tage alter Musik in Herne 1997, 48–84 und 106–132
- MIRIMONDE, A. P. DE: La guitare dans l'art. In: Guitares. Paris 1980, 179–236
- MOECK, H. (Hrsg.): Fünf Jahrhunderte deutscher Musikinstrumentenbau. Celle 1987
- MURPHY, S.: Seventeen Century Guitar Music: Notes on Rasgueado Performance. In: GSJ XXI (1968)
- MURPHY, S.: The Tuning of the Five-Course-Guitar. In: GSJ XXIII (1970), 49–63
- NICKEL, H.: Beitrag zur Entwicklung der Gitarre in Europa. Haimhausen 1972
- OCHS, T.: Das Modell „Rekord“ von Richard Jacob „Weissgerber“ – Beschreibung und Analyse. Westsächsische Hochschule Zwickau (FH), Studiengang Musikinstrumentenbau, Markneukirchen 2003 (Ms.)
- OLDIGES, G.: Gitarren hat mein Vater immer gebaut ... Erinnerungen der Tochter von Richard Jacob Weißgerber. In: Musikblatt 5/95
- OTTNER, H.: Der Wiener Instrumentenbau 1815–1833. Tutzing 1977
- OTTO, J. A.: Ueber den Bau der Bogeninstrumente, und über die Arbeiten der vorzüglichen Instrumentenmacher, zur Belehrung der Musiker. Jena 1828
- PÄFFGEN, P.: Die Gitarre. Grundzüge ihrer Entwicklung. Mainz 1988
- PINNELL, R. T.: The theorboed guitar. Its repertoire in the guitar books of Granata and Gallot. In: Early Music VII (1979), 323–329
- PROCHARD, F.: Der Wiener Geigenbau im 19. und 20. Jahrhundert. Tutzing 1979
- RAGOSSNIG, K.: Handbuch der Laute und Gitarre. Mainz 1978
- REICHARDT, W.: Grundlagen der Technischen Akustik. Leipzig 1968
- REICHEL, J.: Zur Geschichte des Gitarrenbaus in Markneukirchen. In: Kulturbote für den Musikwinkel XII (1965), H. 3, 9–13
- REINHARD, K.: Die Gitarre im Abendland. In: MGG V (1956), 176–179
- REUTER, A.: Der Bau der Gitarre. In: Fachblatt für Holzarbeiter XVIII (1923), 22–26
- REUTER, R.: Die Instrumentenbauer Kaiser am Düsseldorfer Hof Johann Wilhelms II. In: Musicae scientiae collectanea. Festschrift Karl Gustav Fellerer zum 70. Geburtstag. Köln 1973, 484–493
- REY, P.: The Guitar in the Late Middle Ages. In: La Guitarra Española/The Spanish Guitar. The Metropolitan Museum of Art New York, Museo Municipal Madrid 1991–1992. Madrid 1993, 49–60
- RIBOULLAULT, D.: Le décacorde de Carulli et Lacote. In: Les Cahiers de la Guitare, Bd. 13. Boissy Saint Léger Cedex 1985
- ROEDER, E.: Zwei historische Instrumente. In: ZfI VI (1886), 432–436 [Über die Gitarre und die Laute im Körner-Museum Dresden]
- ROMANILLOS, J. L.: Antonio Torres. Ein Gitarrenbauer – Sein Leben und Werk. Frankfurt a. M. 1990 (= Das Musikinstrument, Bd. 50)
- ROMANILLOS, J. L.: Catalogue: I. Guitars, II. Objects. Glossary, Bibliography. In: La Guitarra Española/The Spanish Guitar. The Metropolitan Museum of Art New York, Museo Municipal Madrid 1991–1992. Madrid 1993, 97–210
- RÜDEN, H. v.: Die Weißgerber-Gitarren des Musikinstrumenten-Museums der Universität Leipzig – Dokumentation und Beschreibung. Leipzig/Markneukirchen 2000 (Ms.)
- SACCONI, S. F.: Die „Geheimnisse“ Stradivaris. Mit dem Katalog des Stradivari-Nachlasses im Städtischen Museum „Ala Ponzone“ von Cremona. Übersetzung aus dem Italienischen von O. Adelman. Frankfurt am Main ?1981
- SACHS, C.: Die Gitarre. In: Neue Musik-Zeitung, 40. Jg., Heft 24/1919, 294 f.
- SANDER, M.: Die Gitarre Nr. 23. 4/0 („Wiener Modell“) von Richard Jacob „Weissgerber“. Westsächsische Hochschule Zwickau (FH), Studiengang Musikinstrumentenbau, Projektarbeit, Markneukirchen 2003 (Ms.)
- SASSE, K.: Katalog zu den Sammlungen des Händel-Hauses in Halle, 6. Teil, Musikinstrumentensammlung, Streich- und Zupfinstrumente. Halle (S.) 1972
- SCHENK, J.: Modifizierter Nachbau einer Konzertgitarre von Richard Jacob „Weißgerber“. Westsächsische Hoch-

- schule Zwickau (FH), Studiengang Musikinstrumentenbau, Projektarbeit, Markneukirchen 2003 (Ms.)
- SCHMITZ, A.: Die Gitarre. Hamburg 1988
- SCHÖNBACH, J. v.: Die Gitarre und ihre Geschichte. Toelz (Oberbayern) o. J.
- SCHÖNER, O.: Die Vihuela de mano im Spanien des 16. Jahrhunderts. Frankfurt 1999
- SCHUBERT, R.: Die Entwicklung der Konzertgitarre aus instrumentenkundlicher Sicht sowie der aktuelle Stand des Gitarrenbaus in der DDR. Hochschule für Musik „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig. Diplomarbeit. Leipzig 1983 (Ms.)
- SCHULZ, M.: Das musikhistorische Museum von Wilhelm Heyer in Köln. In: Der Gitarrenfreund XXIII (1922), 43–45
- SCHWARZ, W.: Guitar Bibliography. An International Listing of Theoretical Literature on Classical Guitar from the Beginning to the Present. München 1984
- SCHWARZ-REIFLINGEN, E.: Die Form der Gitarre und ihr Einfluß auf den Ton. In: Der Gitarren- und Lautenmacher, Nr. 1, Jahrgang 1923, S. 25 f.
- SOUTHWELL, G.: Development of the European Guitar 1780–1880 and its Relevance to the Modern Guitar Design. In: American Lutherie 62 (2000), 26–41
- STADE, F.: Gitarre. In: J. S. Ersch und J. G. Gruber (Hrsg.): Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste, Bd. 96. Leipzig 1877, 366–372
- STEMPNIK, A.: Caspar Josef Mertz – Leben und Werk des letzten Virtuosen im österreichischen Biedermeier. Frankfurt am Main 1990
- TIMMERMAN, A.: De mandoline en de gitaar door de eeuwen heen. Zwolle 1994
- TURNBULL, H., J. TYLER, T. BACON: Guitar. In: The New Grove Dictionary of Musical Instruments II (1984), 87–109
- TURNBULL, H.: Guitar. In: The New Grove Dictionary of Music and Musicians VII (1980), 825–843
- TYLER, J.: The renaissance guitar 1500–1650. In: Early Music III (1975), 341–347
- VILLAR RODRIGUEZ, J.: La guitarra española: Características y construcción. Barcelona 1985
- VOGEL, M.: Die enharmonische Gitarre. Bonn 1986
- WALKER, L.: Ein Leben mit der Gitarre. Frankfurt am Main 1989
- WALTNER A.: Studien zu Leben und Werk von Richard Jacob Weißgerber (1877–1960). Westsächsische Hochschule Zwickau (FH), Studiengang Musikinstrumentenbau, Diplomarbeit, Markneukirchen 2001 (Ms.)
- WALTNER, A.: Herstellung einer Weißgerber-Gitarre Modell „Torres“ unter Verwendung des originalen Korpus Nr. 02./9.71. von Richard Jacob. Projektarbeit am Studiengang Musikinstrumentenbau Markneukirchen, 2000 (Ms.)
- WALTNER, A.: Die Werkstatt von Richard Jacob Weißgerber. Dokumentation. Leipzig/Markneukirchen 2001 (Ms.)
- WATCHORN, I.: The Guitar in the 19<sup>th</sup> century – Technology & Technique. Darwin 1999
- WENKE, W.: Anmerkungen zu einer Gitarre von Joachim Tielke. In: Bericht über das 7. Symposium zu Fragen des Musikinstrumentenbaus. Zupfinstrumente des 17. und 18. Jahrhunderts. Michaelstein 7./8. November 1986, Michaelstein 1987, 59–61
- WHEELER, T.: American Guitars. An illustrated history. New York 1992
- WIT, PAUL DE: Eine Voboam-Gitarre. In: ZfI VI (1886), 413
- WIT, PAUL DE: Nachtrag 1894/95 zum Welt-Adressbuch der gesamten Musikinstrumenten-Industrie 1893. Leipzig 1894
- WIT, PAUL DE: Paul de Wit's historische Ausstellung auf dem 6. Internationalen Gitarrentage in München. In: ZfI XXXIV (1904), 995–999
- WIT, PAUL DE: Perlen aus der Instrumenten-Sammlung von Paul de Wit in Leipzig. Leipzig 1892
- WIT, PAUL DE: Welt-Adressbuch der gesamten Musikinstrumenten-Industrie. Leipzig 1893
- WIT, PAUL DE: Welt-Adressbuch der gesamten Musikinstrumenten-Industrie. Leipzig 1909
- WIT, PAUL DE: Welt-Adressbuch der gesamten Musikinstrumenten-Industrie, Teil II, Europa (ausschließlich Deutschland, Österreich und Tschechoslowakei und übrige Erdteile). Leipzig 1926/27
- WOLF, E. & ZELZON, H.: Gitarren-Lexikon. Hamburg 1996
- ZIEGENHALS, G.: Beurteilung objektiver Merkmale von Musikinstrumenten. In: Fortschritte der Akustik – DAGA 2000, 232 ff.
- ZUTH, J.: Handbuch der Gitarre und Laute. Wien 1926

## Personenregister

---

- ZUTH, J.: Simon Molitor und die Wiener  
Gitarristik (um 1800). Wien 1919
- ZWICKER, E. & FELDTKELLER, R.: Das Ohr  
als Nachrichtenempfänger. Stuttgart  
1967
- ABONDANCE, F. 176  
AEHNELT, H. 155  
ALBERT, H. 30, 81, 88, 91  
D'ALESSIO, G. 176  
ALONZO 160  
AMBERGER, M. 81  
D'ANGELICO, J. 141  
ANGERER, F. 103  
ARIAS, V. 34  
ARRIGA, G. 176  
ASSAD, S. 175  
BACHER, J. 163  
BACHMANN, O. 59, 176  
BACON, T. 176, 179  
BARBERO, M. 34  
BARRIOS MANGORÉ, A. 9, 173, 174  
BÄRWALD, F. H. 176  
BAYER, E. 101, 176  
BEHREND, S. 29, 31, 32, 38, 40  
BENEDIZ 160  
BERMUDEZ, E. 176  
BIERNATH, C. 176  
BILLERT, C. 176  
BIRCH, A. 176  
BLOCHBERGER, J. 176  
BOBRI, V. 176  
BOETTICHER, W. 176  
BORDAS, C. 176  
BRAN-RICCI, J. 176  
BRUNÉ, L. E. 117, 176  
BUCHER, J. 46  
BUEK, F. 30, 81, 88, 91, 103, 176  
BÜRGER, H. 161  
CARTER, W. 41, 137, 176  
CARULLI, F. 101  
CHARLE, F. 142  
CHOPIN, F. 174  
COSTE, N. 102  
DENYER, R. 176  
DETTKE, M. 176
- DITSON, FA. 137  
DOJCINOVIC, U. 176  
DROECHSEL, H. 111  
EHLERS, J. 46  
ENDERS, E. 26  
ENZENSBERGER, B. I. 46, 103  
ERTL, J. A. 33, 46  
ESTESO, D. 34  
EVANS, T. 82, 141, 142, 176  
FALLA, M. DE 9, 173, 174  
FELDTKELLER, R. 179  
FINKE, T. 173  
FLETCHER, N. F. 176  
FONTANA, E. 9  
FOUSSARD, M. 176  
FREEMAN, E. 142  
FRIEDRICH, D. 176  
GARCIA, E. 34  
GAUDET, 88  
GEBHARDT 176  
GEIRINGER, K. 176  
GEIßENHOFF, F. 33, 37  
GELAS, L. 88, 89  
GERKEN, T. 177  
GIBSON, O. 141  
GILL, D. 177  
GLÄSEL & Co. 163  
GÖTZE, W. 159  
GROPP, A. 7  
GRÜß, R. R. 7, 9  
GRUHN, G. 41, 176  
HABICH, E. & G. 156  
HACKER-KLIER, I. 177  
HALBIG, H. 81  
HALBMEYER, F. 81  
HAMMERER, O. 30  
HANNABACH, G. H. 177  
HANUSCH, C. 7, 177  
HARLAN, P. 30, 117  
HAUSER, H. 31, 34, 81, 117, 119, 159, 164

- HECHT, W. 7  
HELLWIG, G. 177  
HENKE, M. 7, 31, 38, 39, 177  
HENKEL, H. 177  
HENZE, B. 91  
HERMANN-SCHNEIDER 34, 95  
HERNANDEZ, S. 34, 117  
HERRNSDORF, P. 30  
HERWIG, W. 117  
HESS, F.C. 176  
HEYDE, H. 81, 177  
HILL, F. 177  
HIRSCH, F. 117  
HOGENMÜLLER, S. 7  
HOLECEK, J. 61, 177  
HOYLER, H. 71, 177  
HUBER, K. 30, 81, 88, 91, 103, 137, 177  
HUNT, H. 137  
JACOB, A. 27, 35, 151, 152  
JACOB, B. 177  
JACOB, K. A. 9, 26, 33, 34, 41, 43, 46, 81, 150, 151, 172  
JACOB, MARIA 7, 26, 32  
JACOB, MARIA MAGDALENA 29  
JACOB, MARTIN 25, 26, 27, 35, 37, 38, 40, 41, 43, 46, 48, 51, 52, 56, 58, 63, 66, 68, 71, 73, 78, 80, 81, 82, 85, 87, 95, 97, 107, 110, 111, 119, 128, 138, 141, 153, 155, 156, 159, 160, 161, 162, 166, 177  
JAHNEL, F. 163, 177  
JALOVEC, K. 177  
JANSSON, E. 177  
JOPPIG, G. 29  
JORDAN, H. 7  
KAEMPFENS, I. 25  
KAUERT, K. 25, 41  
KINSKY, G. 177  
KLIER, J. 177  
KNÖBING, J. G. 37, 59, 61, 71, 158  
KOCZIRZ, A. 177  
KOHLMANN 158, 163  
KRESSE, B. 7  
LACOTE, R. 101, 160  
LÄPKE, R. 177  
LEGNANI, L. 101  
LIBBERT, J. 31  
LIBIN, L. 177  
LLOBET, M. 9, 25, 30, 34, 38, 88, 91, 117, 119, 173, 174  
LOAR, L. 141  
LONGWORTH, M. 137, 177  
LÜTGENDORFF, W. L. v. 178  
LUX, W. 103  
MACCAFERRI, M. 141, 142  
MAKAROV, N. P. 101  
MARTIN, FA. 137, 141, 142  
MARTIN, C. F. 41, 43, 82  
MARTIN, F. H. 137  
MARTINEZ, J. 160  
MARTINEZ, M. 160  
MEINEL, A. 7  
MEINEL, E. 9, 173, 178  
MEINEL, U. 7  
MERZ, C. 37  
MEYER, J. 59, 147, 178  
MILAN, L. 174  
MILBRADT, S. 7  
MIRIMONDE, A. P. 178  
MOECK, H. 154  
MOLITOR, S. 101  
MOZZANI, L. 88, 141  
MÜLLER, K. 111  
MÜLLER-PERING, T. 7, 9, 71, 80, 87, 94, 100, 116, 123, 131, 136, 140, 173, 175  
MURPHY, S. 178  
NELSON, M. 176  
NICKEL, H. 178  
OLDIGES, G. 39, 156, 178  
OTTNER, H. 178  
OTTO, J. A. 178  
PÄFFGEN, P. 81, 178  
PAGÈS, J. 160  
PANK, S. 173  
PAULUS, J. F. A. 33, 37, 41  
PEGA, H. 29  
PIAZZOLLA, A. 9, 173, 174, 175  
PINELL, R. T. 178  
POULENC, F. 9, 173, 174  
PROCHART, F. 103, 178  
PUJOL, E. 31, 117, 174  
RAAB 81  
RADA 160  
RAGOSSNIG, K. 178  
RAMIREZ, M. 34, 117, 119  
REICHARDT, W. 178  
REICHEL, J. 178  
REINHARD, D. 142  
REINHARD, K. 178  
REUTER, A. 178  
REY, P. 178  
RIBOULLAULT, D. 101, 178  
RODRIGO, J. 9, 173, 174  
ROEDER, E. 178  
ROMANILLOS, J. L. 81, 117, 137, 178  
ROSSING, T. D. 176  
ROTH, A. 137  
ROUDHLOFF, A. 41  
ROUDHLOFF, D. 41  
SACCONI, S. F. 178  
SACHS, C. 178  
SANDNER, M. 178  
SASSE, K. 178  
SCHATZ, D. 41  
SCHEIT, K. 31  
SCHENK, F. 46, 101  
SCHENK, J. 178  
SCHERRER, H. 30  
SCHERZER, J. G. 101  
SCHILLER, F. 34  
SCHMIDT & MAUL, FA. 41

---

SCHMIDT, F. 7, 88  
 SCHMITZ, A. 137, 178  
 SCHÖNBACH, J. v. 178  
 SCHÖNER, O. 179  
 SCHRAMMEK, W. 7, 9, 177  
 SCHRAMMEL, J. 103  
 SCHUBERT, R. 179  
 SCHULZ, A. 137  
 SCHULZ, M. 179  
 SCHUSTER, GEBR. 26, 27, 32, 95, 142, 153, 159  
 SCHWARZ, W. 179  
 SCHWARZ-REIFLINGEN, E. 46, 179  
 SEGOVIA, A. 25, 30, 34, 38, 40, 91, 117, 119, 160, 163, 164, 174  
 SEIDEL, C. W. 26, 34, 39  
 SELMER, FA. 141, 142  
 SEMBDNER, C. 7  
 SEUMEL, V. F. 7  
 SEUß, R. 29, 30  
 SIMPLICIO, F. 34, 119, 159  
 SOR, F. 160  
 SOUTHWELL, G. 179  
 STADE, F. 179  
 STARK, P. 29, 37, 41, 42, 43, 177  
 STAUFFER, J. A. 33, 37, 41, 81, 82, 162  
 STAUFFER, J. G. 33, 46, 101  
 STEMPNIK, A. 101, 179  
 STRADIVARI, A. 137  
 STROHMER, A. 111  
 STROMBERG, C. 141  
 SWOSIL, J. 103  
 SYCHRA, O. 81  
 TÁRREGA, F. 174  
 TEUCHERT, H. 31  
 TIELKE, J. 34, 74, 76, 154, 161, 162, 163  
 TIMMERMANN, A. 179  
 TORRES, A. 25, 34, 38, 43, 81, 95, 111, 117, 119, 131, 134, 136, 137, 138, 147, 148, 149, 150, 160, 161, 169, 170, 174  
 TURNBULL, H. 34, 160, 179  
 TYLER, J. 179  
 UEBEL, L. 7  
 UHLEMANN, P. 91  
 ULLMANN, M. 154  
 VILLAR RODRIGUEZ, J. 179  
 VIVALDI, A. 174  
 VOGEL, M. 179  
 VOIGT, J. C. 25  
 VOIGT, W. 26  
 WACH 81  
 WÄCHTER, M. M. 26  
 WALKER, L. 31, 88, 91, 179  
 WATCHORN, I. 43, 179  
 WELLER, E. 7  
 WENKE, W. 179  
 WETTENGEL, G. V. E. 26, 30  
 WETTENGEL, G. A. 101  
 WHEELER, T. 179  
 WIT, P. DE 26, 151, 179  
 WOLF, E. 179  
 ZELZON, H. 179  
 ZIEGENHALS, G. 7, 179  
 ZUTH, J. 48, 81, 88, 101, 103, 179  
 ZWICKER, E. 179



Museum für Musikinstrumente  
der Universität Leipzig

## Kataloge

### Zithern.

Musikinstrumente zwischen Volkskultur und  
Bürgerlichkeit, Leipzig 1995

### Zistern.

Europäische Zupfinstrumente von der Renaissance  
bis zum Historismus, Leipzig und Halle 1999

### Membranophone und Idiophone.

Europäische Schlag- und Friktionsinstrumente,  
Halle und Leipzig 2002

### Gitarren I.

Weißgerber-Sammlung, Leipzig und Halle 2007

### Gitarren II.

Gitarren des 17. bis 19. Jahrhunderts (in Vorbereitung)

### Bildnachweise

Karin Kranich: 44, 45, 50, 52, 53, 55, 57, 62, 63, 65, 67, 70, 72, 77, 79, 84, 86, 93, 94,  
96, 99, 100, 106, 107, 109, 110, 113, 115, 116, 122, 123, 125, 127, 128, 130, 132, 133,  
135, 137, 139, 140, 142, 144, 166.  
Musée de la Musique, Paris: 89, 90.  
Museum für Musikinstrumente der Universität Leipzig: 24, 28, 32, 33-35, 38, 39, 42, 47,  
59, 60, 74, 75, 82, 102, 118, 120, 151, 152, 153, 155.  
Musikinstrumenten-Museum Markneukirchen: 36.  
Frank Schmidt (Universitätsklinik Leipzig, Radiologie): 136  
Volker F. Seumel: 154, 157, 158, 160, 161, 164.  
Heidi von Rüden (Zeichnungen): 43, 49, 52, 54, 56, 61, 64, 66, 69, 71, 76, 80, 83, 85, 92,  
98, 105, 108, 112, 114, 121, 124, 126, 129, 131, 134, 138, 143.  
Marion Wenzel: 10-23, 165.

## • Klangdokumentation

### Gitarren von Richard Jacob „Weißgerber“

im Museum für Musikinstrumente der Universität Leipzig

Thomas Müller-Pering (Gitarre)

Aufgenommen vom 28. 8. bis 3. 9. 2000 auf Schloß Goseck  
Tonaufnahmen und Schnitt: Tobias Finke

Francis Poulenc (1899–1963):

Sarabande für Gitarre solo op. 179 (1960)

Molto calmo e melancolico

Stück Nr.	Weißgerber-Gitarrenmodell	Inventar- Nr.	Katalog- Seite
1	Wiener Modell (1946)	4762	56
2	Modell Biedermeier (1920/1946)	4753	64
3	Modell Biedermeier (1919)	4755	69
4	Modell Vihuela (1933)	4758	78
5	Münchener Modell (1921/1944)	4764	85
6	Modell Doppeldecke (1923)	4773	92
7	Modell Rekord (1924/1958)	4775	98
8	Modell Baßgitarre (1948/1954)	4777	108
9	Spanisches Modell (1923)	4768	114
10	Modell Torres (1930)	4765	121
11	Modell Torres (1943)	4770	129
12	Modell Torres (1959)	4772	134
13	Modell Strad (1950)	4774	138

Die Tonaufnahmen entstanden unter Verwendung eines  
einzigen Stereo-Kugelflächenmikrophons, das sich bei allen  
Instrumenten einheitlich frontal zwei Meter vor dem Inter-  
preten befand. Die Aufnahmen wurden ohne klangliche  
Nachbearbeitung produziert.

Auf sämtliche Gitarren wurden Saiten des amerikanischen  
Fabrikats D'Addario (J 45) mit hoher Spannung aufgezo-  
gen. Auf jeweils individuelle und somit verschiedene Bes-  
aitung wurde bewußt verzichtet, um die angestrebte ver-  
gleichende Gegenüberstellung der Instrumente im Sinne  
einer objektiven Auswertung weitgehend zu ermöglichen.



**GRASSI**  
**MUSEUM FÜR MUSIKINSTRUMENTE**

der Universität Leipzig